

## Was für einen Geist brauchen wir eigentlich?

Die politischen Ereignisse in Österreich der letzten Wochen haben viele von uns ziemlich nachdenklich gemacht. Was ist das für eine Gesellschaft, in der kräftige und mitten im Leben stehende Männer und Frauen sich der Arbeit am Gemeinwohl nicht mehr gewachsen fühlen? An der sie nicht nur psychisch, sondern auch physisch zerbrechen und schließlich aufgeben.

In einer Zeit, in der es vielen offensichtlich zu gut geht, ist Politik zum Computerspiel geworden: Wer hackt wen als erstes hinaus?! In vielen Kommentaren war von fehlender Rücksichtnahme und Respektlosigkeit dem Menschen gegenüber, der in jedem Politiker steckt, die Rede.

Aber auch weltweit, welchem Geist begegnen wir dort? Wieviele Tote wird es noch geben müssen in Diskos, Fußballstadien, Einkaufszentren, Fußgängerzonen? Wieviel Waffen werden wir noch produzieren und lukrativ verkaufen? Wer kann diese Spirale des Wahnsinns herunter-schrauben?

Wir Christen wissen wohl, dass die Bibel kein Zauberbuch ist, aber wir wissen schon, dass dort vieles von dem angesprochen ist, was die Menschen bewegt und immer schon bewegt hat. Gerade in diesen Tagen vor Pfingsten werden wir wieder darauf aufmerksam gemacht, welche Hoffnung uns zugesprochen ist: Bevor Jesus in den Himmel aufgenommen wurde, richtete er sich noch einmal an seine Jünger und sagte: „Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet“. (Lk 24,49)

Bleibt in der Stadt, lauft nicht davon, gebt nicht auf, lasst euch nicht entmutigen, es gibt eine Kraft, die stärker ist als all dies. An die zu glauben und aus ihr Hoffnung zu schöpfen, das ist pfingstlicher Geist, und den werden wir mehr denn je brauchen

Ernest Theußl



Wir wünschen  
einen schönen  
Sommer und  
einen  
erholsamen  
Urlaub!

Komm herab  
Heiliger Geist,  
zünde an in uns die Liebe.

Komm herab,  
Heiliger Geist,  
vermehre in uns die Freude.

Komm herab,  
Heiliger Geist,  
schenke uns den Frieden.

Komm herab,  
Heiliger Geist,  
stärke in uns die Treue.

Komm herab,  
Heiliger Geist,  
gib uns die Freiheit.

## Das spirituelle Wort

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Vor einigen Jahren durfte ich bei einem Radiogottesdienst des ORF Steiermark mitwirken. Es ist üblich, dass im Anschluss an diese Radiogottesdienste Seelsorger und Seelsorgerinnen der Pfarre für Telefongespräche zur Verfügung stehen. Ich erinnere mich noch ganz gut an eine Anruferin, die mir sofort nach dem Abheben mit folgenden Worten entgegenschallte: „Also ich wollte nur sagen, wenn ich noch einmal einen Gottesdienst höre, wo Frauen glauben, sie seien die Kirche, dann hör ich mir keinen mehr an!“ Ich weiß noch, ich war über diese Aussage sehr verwundert, weil ich sie spontan gar nicht richtig einordnen konnte und weil sie noch dazu von einer Frau kam. Beim Gespräch stellte sich heraus, dass die Anruferin sich an einem Text gestoßen hat, den zufällig ich vorgelesen hatte. Der Text war von einem deutschen Pfarrer verfasst worden und trug den Titel „Was macht die Kirche aus?“ und die Anruferin stieß sich alleine schon daran, dass dieser Text von einer Frau vorgetragen wurde. Außerdem beinhaltete der Text folgende Textzeile: „Deshalb glaube ich an die Zukunft der Kirche, weil es auch unter uns Frauen und Männer gibt, die...“. Dass in dieser Zeile auch die Männer ausdrücklich genannt sind, und somit eindeutig zum Ausdruck kommt, dass selbstverständlich nur Frauen und Männer gemeinsam die Kirche Jesu Christi bilden, hat die besagte Anruferin gar nicht mehr gehört.



Damals wie heute würde ich diesen Text unterschreiben, wenn es dort heißt: „Deshalb glaube ich an die Zukunft der Kirche, weil es auch unter uns Frauen und Männer gibt, die ihre Stimme erheben um der Wahrheit willen, Veränderung fordern um der Gerechtigkeit willen, sich für das Leben einsetzen und so gegen den Tod protestieren.“ Ich würde den Text erweitern: Deshalb glaube ich an die Zukunft der Kirche, weil es auch unter uns Frauen und Männer gibt, die ihre Berufung aus Taufe und Firmung ernst nehmen, die sich einsetzen für die Gemeinschaft und in Gottes Namen angehen, was

zu tun ist. Für mich ist es selbstverständlich, dass Kirche nicht nur durch ein Geschlecht am Leben erhalten werden kann. Nicht umsonst heißt es im biblischen Schöpfungsbericht: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.“ (Gen 1, 27)

Vor einiger Zeit haben wir neue Pfarrgemeinderätinnen und -räte gewählt. Frauen und Männer, die sich bemühen Kirche zu leben, Kirche zu sein und Kirche lebendig zu machen, damit Gottes Botschaft bei allen ankommen kann. Sie sind Frauen und Männer, die sich ernsthaft darum bemühen, sich am Evangelium zu orientieren, die Verantwortung in und für „ihre“ Pfarre übernehmen, jede/r mit ihren/seinen Fähigkeiten und Talenten.

Ich bin dankbar für jene Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben für diesen Dienst in und an der Gemeinschaft der Kirche, die wir alle nur gemeinsam sein können. Ich wünsche unseren neuen Pfarrgemeinderätinnen und -räten den Segen Gottes für ihre vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen und besonders wünsche ich mir, dass sie durch die Unterstützung aller ihre Talente einsetzen können und die eine oder andere Vision zum Leben erwecken.

Mag. Gudrun Isak, Pastoralassistentin

Herausgegeben als Kommunikationsorgan für die Pfarren Deutschlandsberg, Frauental, St. Jakob, Maria Osterwitz und St. Oswald. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. István Holló, Maria-Theresia Tomaschitz, Mag. Ernest Theußl. 8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11. <http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>. E-Mail: [deutschlandsberg@graz-seckau.at](mailto:deutschlandsberg@graz-seckau.at). DVR-Nr. 0029874(10283) Simadruck Aigner & Weisi GesmbH. & Co. KG Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

## BASISWISSEN BIBEL

### Evangelisch AB und HB

Dem Begriff „Evangelische Kirche“ begegnet man heute meist mit dem Zusatz A.B. oder H.B. Was bedeuten diese Abkürzungen? Um es kurz zu machen: A.B. bedeutet „Augsburger Bekenntnis“ und H.B. meint „Helvetisches Bekenntnis“. Es handelt sich also um zwei differierende Bekenntnisse innerhalb der evangelischen Kirche, oder noch konkreter gesagt, um zwei verschiedene Kirchen, die sich entweder „lutherisch“ oder „reformiert“ nennen. Lutherisch heißt, dass sich diese Kirchen auf Luther berufen, während die reformierten auf die Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli aus Zürich und Johannes Calvin aus Genf zurückgehen. Denn schon im ersten Jahrzehnt der Reformation, die bekanntlich von Wittenberg ausgegangen ist, haben sich bereits derart eklatante Meinungsverschiedenheiten ergeben, dass man sich zu einem Treffen zwischen Luther und Zwingli genötigt sah. Das berühmte Marburger Religionsgespräch in den ersten Oktobertagen des Jahres 1529 endete allerdings mit einer Enttäuschung. In der Abendmahlslehre gab es keine Einigung, so dass es ab diesem Zeitpunkt zwei getrennte evangelische Kirchen gibt, die des lutherischen Bekenntnisses, und die des reformierten.

### Warum jetzt A.B. Und H.B.?

Um die Religionsfrage zu klären hat Kaiser Karl V. im Jahr 1530 einen Reichstag nach Augsburg einberufen. Dort hat der damals führende Theologe der Reformation, Philipp Melancthon, im Namen der evangelischen Landesherren und Stände am 25. Juni das sogenannte Augsburger Bekenntnis, lateinisch *Confessio Augustana*, (daher CA genannt) vorgetragen und es schriftlich in deutscher und lateinischer Fassung übergeben. Diese CA ist bis heute das Grunddokument der lutherischen Kirche.

Die Schweiz antwortete mit eigenen Bekenntnisschriften, zuletzt mit der bis heute geltenden *Confessio Helvetica posterior*, daher HB!

## Ab omni malo, libera nos Domine!

Zumindest die Älteren unter uns werden die lateinisch gesungenen Worte des Wettersegens noch im Ohr haben, die mit einer gewissen Feierlichkeit auch das Numinose (Göttliche) der Bitte zum Ausdruck brachten: Von allem Übel, bewahre uns o Herr!

Der Wettersegen wurde zwischen 25. April (Markustag) oder 3. Mai (Kreuzauffindung) bis 14. September (Kreuzerhöhung) an jedem Sonntag nach dem Hochamt gesendet. Er sollte Blitz und Ungewitter, Hagel und allen Schaden von den Feldern und Fluren fernhalten. Das „malum“ war eben die Angst vor verminderter oder zerstörter Ernte, einer Ernte, die allein das Überleben sicherte.

Eine der bekanntesten Flurumgänge ist in unseren Breiten die Fronleichnamsprozession, da das Allerheiligste in das Freie getragen wird und allem eine gewisse Weihe verleiht, wo der „Herr vorüber gegangen ist“.

Das Christentum ist mit dieser praktisch orientierten Religionsanwendung nicht allein. Überall dort, wo der Mensch sich ohnmächtig höheren Gewalten ausgeliefert sieht, hält er Ausschau nach noch mächtigeren, die da noch was ausrichten können. Deshalb war es ratsam, sich die Götter gnädig zu stimmen, was man mit einer Fülle von Opfern zu erreichen suchte. Denn dieses „malum“ konnte nur von widergöttlichen, dämonischen, ja teuflischen Mächten stammen, denen man ihren negativen Einfluss auf die Welt entreißen musste.

### Weihwasser versus Wetterwarte?

Für uns heute stellen sich die Dinge natürlich etwas anders dar. Das umfangreiche Wissen über Wetter- und Klimabewegungen macht es wohl möglich, genau vorzusagen, wann der Frost kommt, den zu verhindern wir allerdings nach wie vor nicht imstande sind. Wir wissen zwar mehr bis vieles über die Natur, das Gefühl einer gewissen Ohnmacht aber ist geblieben. Nicht einmal die roten Schnecken und die Kartoffelkäfer, die einen Großteil unserer Ernte vernichten, bekommen wir in den Griff.

### Natur ist kein Paradies

Unsere natürliche Umwelt, in der sich das alltägliche Leben abspielt, ist geprägt von unterschiedlichen Faktoren, die großteils der Verfügbarkeit des Menschen entzogen sind: Temperatur und ihre Folgen, Wärme, Kälte, Eis und Schnee, Dürre und Hitze, der jahreszeitliche Wandel mit Aufblühen, Wachsen, Reifen und Vergehen, die Krankheiten, die von Organismen der Natur verursacht sind und mit uns im Körper leben wollen, die Naturkräfte, die uns bedrohen, wie Erdbeben, Überschwemmungen, Blitzschlag und auch wilde oder gefährliche Tiere.



Es war schon eine beeindruckende Kulisse bei der Bittprozession von Leibenfeld nach Warnblick am 22. Mai. Tiefhängende Gewitterwolken am Horizont, Schwüle und fernes Donnern begleiteten die Betenden am Weg und ließen nichts Gutes ahnen. Das Wetter hielt bis zum Wortgottesdienst bei vlg. Barhofer durch, aber nach den Fürbitten war Schluss. Da mussten wir eiligst in die Garage flüchten, und während eines heftigen Gewitters beteten wir: Schenke uns gedeihliches Wetter, halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von uns fern.“ Illusion oder doch Eingeständnis der Hilflosigkeit und daher Ausdruck tiefen Vertrauens auf Gottes Hilfe?



foto: h.gödl  
Bittprozession in Oberlaufenegg

### Woher also das Übel?

Im Matthäusevangelium wird uns eine Geschichte von Jesus erzählt, wo er auf dieses Problem eingeht. Ein Bauer hatte guten Samen auf seinen Acker gesät. Aber als die Saat zu wachsen begann, stellte sich heraus, dass da auch Unkraut darunter war. Die Knechte kommen zum Gutsherrn und fragen ihn: Hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt nun das Unkraut? Und er antwortet ihnen: Das hat ein Feind von mir getan! (Mt 13,27-28)

Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen ist ein treffliches Bild für die Stellung des Menschen in seiner Umwelt. Es ist die Umwelt, die Natur, in der das Unkraut wächst und das von uns als lebensfeindlich empfunden wird. Das zu verändern, ist dem Menschen nicht möglich - lasst beides wachsen bis zur Ernte!

Bei aller Euphorie über den naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritt unserer Zeit ist hier dem Machbarkeits- und Verfügbarkeitswahn eindeutig eine Grenze gesetzt. Und dem Menschen auch: Stelle dich in die Reihe derer, die noch bitten können und gesehe dich nicht zu jenen, die meinen, es stünde ihnen ohnehin alles von selbst zu. Die Diskussion über das Übel endet an den Grenzen der Machbarkeit.

## Maria Osterwitz

### Der neue Pfarrgemeinderat

Getrude Schmidbauer  
geschf. Vorsitzende

Josef Reinisch  
Stellvertreter

Elisabeth Müller  
Schriftführerin

Jörg Galler

DI Markus Pongratz

Johann Rämbitsch

Karl Reinisch

### Start in die neue Pilgersaison

Zum 5. Mal wurde heuer am 11. April wieder die Pilgersaison mit einer Wallfahrt eröffnet. Unter der Leitung von Regina Reinisch und Rupert Rämbitsch zogen die Pilger von St. Jakob in Freiland und vom Parfußwirt zur Wallfahrtskirche Maria Osterwitz, wo ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wurde. Anschließend gab es ein Fastensuppenessen, das Christine Hammer, Maria Reinisch und Gerti Schmidbauer zubereiteten und Josef Reinisch und Friedrich Hammer servierten.



Jörg Galler



Elisabeth Müller



DI Markus Pongratz



Johann Rämbitsch



Josef Reinisch



Gertrude Schmidbauer

fotos:m.pongratz

## St. Jakob in Freiland

### Pfarrgemeinderat neu

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates von St. Jakob in Freiland, unter der Leitung von Pfarrer Mag. Istvan Hollo, wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

Gottfried Röxeis  
geschf. Vorsitzender  
Marianne Klug  
Stellvertreterin  
Marianne Kohler  
Schriftführerin

Weitere Mitglieder des PGR sind:  
Christina Gaubmann  
Maria Luise Reinisch  
Karl Kramer

Zu Mitgliedern des Wirtschaftsrates wurden gewählt:

Margarete Spieler  
Gottfried Röxeis  
Christian Ehgartner  
Maria Reinisch

### Maiandachten

Im Mai wurden in der Pfarre St. Jakob in Freiland zwei Maiandachten abgehalten. Die erste Andacht fand bei der Farmer-Kapelle statt und wurde von der Wortgottesdienstleiterin Marianne Klug gestaltet. Im Anschluss gab es noch eine Agape.

Die zweite Maiandacht, welche bei der Familie Aldrian veranstaltet wurde, leitete Pfarrer Mag. Istvan Hollo. Nach der feierlichen Andacht gab es noch für die Besucher eine kleine Stärkung. Ein herzliches Vergelt's Gott den beiden Familien, welche sich bereit erklärten, diese Andachten zu organisieren.

- *Seriös*
- *Einfühlend*
- *Würdevoll*



# Bestattung WOLF

Deutschlandsberg  
Frauental  
Bad Gams  
Stainz

St. Stefan ob Stainz

Andrea Steffan  
Franz Pommer  
Veronika Größbauer  
Helga Calovini  
Alois Haagen  
Horst Holzapfel

## Ihre private Bestattung

0664/238 45 80  
0664/390 75 80  
0664/434 47 26  
0664/238 45 85  
0664/911 46 48  
0680/126 24 65

erreichbar von 0 - 24 Uhr • [www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

## St. Oswald in Freiland

## Der neue Pfarrgemeinderat



von links nach rechts: Alfred Wölkart, August Gspurnig, Andrea Müller, Josef Hasewend, Brigitte Koch, Pfarrer Mag. Istvan Hollo, Elisabeth Köhlbichler-Wölkart, Maria Rämpitsch-Bretterklierer

In der konstituierenden Sitzung am 2. Mai wurde Maria Rämpitsch-Bretterklierer zur geschf. Vorsitzenden gewählt, Andrea Müller zur Stellvertreterin und Brigitte Koch zur Schriftführerin. Sie bilden gemeinsam mit dem Pfarrer und dem noch zu wählenden Vorsitzenden des Wirtschaftsrates den künftigen Vorstand.

## Dank an Monika Müller

Nach dem Gottesdienst am Florianisonntag hatte die Pfarrgemeinde Gelegenheit, sich bei Frau Mag. Monika Müller, die nach 25 Jahren nicht mehr für den PGR kandidiert hat, zu bedanken. Sie war 5 Jahre Schriftführerin und 15 Jahre geschf. Vorsitzende. Für die vielen Stunden, die sie für die Pfarre St. Oswald aufgebracht hat, sei ihr ein herzliches Danke gesagt.



alles  
aus einer  
hand

simadruck  
8530 deutschlandsberg  
fabrikstraße15  
t.03462/2524  
f.03462/252415  
druckerei@simadruck.at  
www.simadruck.at

Deutschlandsberger **TAXI** Zentrale

EDEGGER TAXI  
www.edegger-taxi.at

0664/310 00 25 • 03462/2627

GRABGESTALTUNG - INSCRIFTEN - GRABRENOVIERUNG  
STEINMETZBETRIEB - FLIESENVERLEGUNG

*Hillebrand*  
STEIN & FLIESEN

DEUTSCHLANDSBERG Tel: 03462 / 2883  
LEIBNITZ Tel: 03452 / 82525

**Pinter**  
Bestattung

Die Bestatter  
mit Kompetenz und  
Erfahrung -

Alles aus einer Hand!

Deutschlandsberg - Bad Gams  
Eibiswald - Frauental - Lannach  
Leibnitz - Schwanberg - Stainz  
St. Stefan - Voitsberg - Wies

Erreichbar 0-24 Uhr

03462 / 29 07

**Pinter**  
Blumen

Die Floristen  
mit den besonderen  
Ideen -

Nelkengasse 1-3  
Deutschlandsberg

Auf einem Standort mit  
noch mehr Auswahl u.

fair  
flowers  
fair plants!



www.pinter-gmbh.at

## Aus der Pfarre Frauental

### Der neue Pfarrgemeinderat

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates fand am Donnerstag, den 4.5.2017 statt. Zum geschäftsführenden Vorsitzenden wurde wieder Herr Karl Klug und zu seiner Stellvertreterin Frau Maria Theresia Tomaschitz gewählt. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Frau Susanne Lafer. Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen im Wirtschaftsrat sind Herr Karl Klug, Frau Erna Erhart und Herr Josef Franz Polz - Lari. Die Bildung der verschiedenen Arbeitskreise wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Frau Gabriela Daum wird in den Pfarrgemeinderat kooptiert und bei der nächsten Sitzung auch dabei sein. Frau Karin Hasewend wird als Religionslehrerin in den PGR ebenfalls delegiert. Die „alten“ und „neuen“ PfarrgemeinderätInnen sind voller Elan und Arbeitseifer, um in den nächsten fünf Jahren für die Pfarrgemeinde gute Arbeit zu leisten.

fotos:h.lafer



Karl  
KLUG



Josef Franz  
POLZ-LARI



Erna  
ERHART



Franz  
JÖBSTL



Monika  
KIENDL



Maria Theresia  
TOMASCHITZ



Susanne  
LAFER



Johann  
EDEGGER



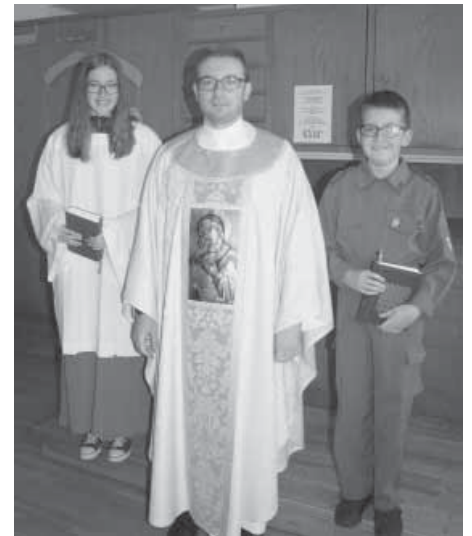
Alexander  
FELLNER



Hermann  
LAFER

### Neues Marien-Messgewand

Da die Pfarrkirche Frauental unserer Gottesmutter Maria geweiht ist, war es ein Anliegen unseres Herrn Pfarrers, Marien-Messen auch in einem passenden Messgewand feiern zu können. Dank der großzügigen Kollekte am Palmsonntag konnte ein passendes Marien - Messkleid erworben werden. Vergelt's Gott für Ihre Spende!



### Die Leiter unserer Wortgottesfeiern melden sich zu Wort:

Liebe Pfarrgemeinde Frauental!

Durch den Wandel der Zeit musste auch unsere Pfarre in der letzten Zeit einige Veränderungen hinnehmen.

Wir, die Wortgottesdienstleiter der Pfarre möchten uns deshalb auf diesem Wege einmal recht herzlich bei Ihnen bedanken. Uns ist es bewusst, dass Wortgottesfeiern für viele eine große Umstellung sind. Deshalb sind wir sehr froh über Ihre Akzeptanz, Ihr Vertrauen und Ihren Mut, sich auf unsere Art das „Wort Gottes“ zu feiern, einzulassen. Ihre Bereitschaft mitzufeiern, macht jede Wortgottesfeier zu einer ganz besonderen Feierstunde.

Wir freuen uns, auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen auf das Wort Gottes zu hören und dadurch miteinander in den Dialog treten zu können.

Franz Deutschmann, Karin Hasewend, Irene Kluge, Josef Tomaschitz

### Wortgottesfeiern in Frauental

03. Juni - 18.30 Uhr

09. Juli - 08.30 Uhr

19. August - 18.30 Uhr

27. August - 08.30 Uhr

Jetzt 1.300 Euro Landesförderung 2017 für die Steiermark nutzen!

**HEIZEN MIT HOLZ IN VOLLENDUNG**

Speicher-Ladeassistent: Wärmehalt auch von weitem sichtbar

XXL-Füllraum - 100 Mal pro Jahr weniger oft nachlegen

Besonders langlebig dank rostfreiem Edelstahl-Innenmantel

LogWIN Premium Touch

windhager DIE HEIZUNG

Straschek-Kogler

Hauptplatz 32  
8530 Deutschlandsberg  
T 03462 2418, F DW 18  
straschek@aon.at

### Pfarrfest 2017

Sonntag, 17. September

Gottesdienst um 9 Uhr,  
danach Fest auf dem Pfarrplatz  
Für Unterhaltung und das leibliche  
Wohl wird aus-reichend gesorgt.

## Maiandachten in Frauental

Wie vielerorts wird die Tradition der Maiandachten auch in Frauental hochgehalten und gerne von der Bevölkerung angenommen. Verstreut auf das ganze Pfarrgebiet werden im Mai diese Marienandachten an Wegkreuzen oder in Kapellen abgehalten -wie zB in der Schamberger Dorfkapelle, wo täglich zum Rosenkranzgebet eingeladen wird.



Auch beim Harter-Kreuz trifft man sich zu den Maiandachten, die Frau Gertraud Lafer bereits seit Jahren gestaltet.

## Emmausgang nach Schamberg

Verschiedene Umstände machen es unmöglich, dass in Oberbergla weiterhin das Osterkreuz aufgestellt wird. Jedes Jahr gingen viele Frauentaler am Ostermontagfrüh zu einer Andacht dorthin. Um diese Tradition des Emmausganges nicht einfach zu beenden, organisierte der „alte“ PGR mit Frau Edegger Theresia und Frau Lafer Susanne einen Gang nach Schamberg zum sogenannten „Gruberkreuz“. Frau Lafer bereitete für jedes Kreuz oder Bildstock auf dem Weg nach Schamberg ein Gebet oder Lied vor. Danke! Die Agape gab es im Gregerhof, bei der Kapelle. Neben vielen Frauentalern, dem Herrn Kaplan, Schambergern, kam auch eine Abordnung aus Oberbergla, die es sehr begrüßte, dass „ihre“ Tradition fortgeführt wird. Im nächsten Jahr soll der Emmausgang zu einem anderen Glaubenszeichen in unserer Pfarrgemeinde führen.



## Hörenswertes Chorkonzert des Robert-Fuchs-Kirchenchores

5000 Euro hat der Robert-Fuchs-Kirchenchor Frauental für die Orgelrenovierung gesammelt. Der Betrag ergab sich aus dem Verkauf von Kerzen und Weihnachtsengeln, die von den Chormitgliedern selbst gebastelt wurden, und einem gut besuchten Benefizkonzert.

Der Höhepunkt war aber das Benefizkonzert des Chores, das mit einem beachtlichen Programm die vielen Zuhörer begeisterte. Susanne Lafer, die durch das abwechslungsreiche Programm führte, bedankte sich schließlich beim jungen Organisten Paul Maier, bei der Harfinistin Johanna Hölbing sowie bei den Sängerinnen und Sängern des R.F.-Kirchenchores unter der Leitung von Oskar Lenz, denen es gelungen war, dieses beachtliche Chorprojekt auf die Füße zu stellen. Ein Highlight dieses Konzertes war u.a. auch die digitale Live-Übertragung des Orgelspiels in den Kirchenraum, sodass das Publikum nicht nur einen Hörsound sondern auch einen visuellen Genuss hatte! Der Chor möchte sich auf diesem Wege bei jedem Einzelnen für die großzügigen Spenden bedanken – somit können wir uns noch lange an einem schönen Orgelklang erfreuen. Vergelt's Gott.

## Kfb-Maiandacht

Die Kath. Frauenbewegung veranstaltete wieder ein Kaffeekränzchen mit anschließender Maiandacht. Besondere Beachtung fand, dass zwei Sängerinnen des Kirchenchores die Marienlitanei vortrugen.

Die Frauen haben heuer über 2000 Euro für die Kirchenrenovierung gespendet und werden am Großen Frauentag (15. August) wieder Kräutersträußchen anbieten.

## Fest der Stärkung

Traditionell fand in Frauental am Sonntag, dem 23. April die Feier der Stärkung statt. Den Gottesdienst zelebrierte Kaplan Dr. Florian Mayer und spendete darin auch die Krankensalbung. Ein anschließendes Beisammensein im Pfarrheim bildete den gemütlichen Teil, wo uns dankenswerterweise Frau Aloisia Gollob mit Gedichten und Jacqueline Poglei auf ihrer Querflöte unterhielten. Hier konnte dann auch als älteste Dame Stefanie Zmugg (91) und als ältester Mann Franz Nebel (91) in der Mitte besonders begrüßt werden.



## Friedhof

Für den Friedhof wurden neue Gießkannen und ein Transportwagen mit Münzpfandsystem angeschafft. Die Friedhofverwaltung bittet um sorgfältigen Umgang und ordnungsgemäße Rückstellung der Geräte. Bitte auf die dazugehörigen Sprengköpfe nicht vergessen!

Achtung: Hausmüll darf nicht am Friedhof entsorgt werden. Bei Zuwiderhandeln wird Anzeige erstattet.

DESIGN AUS STEIN

JOHANN

PETZ

Inhaber: Elke Petz

Marmor - Granit - Kunststein

Florianistr. 16  
Tel: 03462 2706  
office@petz-stein.at



8523 Frauental  
Fax: 03462 2706-4  
www.petz-stein.at

Stiegen | Böden | Fensterbänke | Küchenarbeitsplatten | Grabdenkmäler

## Aus der Pfarre Deutschlandsberg

### Kreuzweg

Unter Anleitung von Dorli Löscher haben Peter Kronberger und Simon Pracher an den Fastensonntagen vor der Hl. Messe den Kreuzweg gebetet.

### Großes Kreuz

Das große Kreuz an der Westwand wurde heuer erstmals nicht am Hochaltar aufgestellt. Dafür konnte es am Passionssonntag verhüllt werden. Maria Bauer hat das große Tuch fachkundig genäht.

### Palmbuschenaktion

Maria Ganster, Christine Enzi und Annemarie Rauch haben wieder eine große Anzahl Palmbuschen gebunden und verkauft. Der Reinerlös von über 1790 Euro steht dem Barmherzigkeitsfonds der Pfarre zur Verfügung.



foto:a.rauch

### Ostermesse

Beim Ostersonntagsgottesdienst brachte der Gesangsverein Deutschlandsberg unter Annemarie Zechner die Missa Lumen von Lorenz Maierhofer zur Aufführung.

### Osterkerze 2017

Die Osterkerze Nr. 34 hat OSR Friedrich Pribitzer heuer gestaltet. Das Motiv: Der Heiland überstrahlt das Kreuz im Hintergrund, das uns daran erinnert, dass er für unsere Sünden gestorben ist.

### Ausflug der Senioren



foto:g.kerschbaumer

Dienstag, den 9. Mai machte die pfarrliche Seniorenrunde ihren jährlichen Ausflug, der sie diesmal zur Kirche St. Leonhard in der Eben bei St. Lorenzen ob Eibiswald führte. Diese Kirche ist deshalb von besonderem Interesse, weil sie als einzige im steirischen Raum (außer Murau) eine kunstvoll bemalte Holzdecke besitzt und unmittelbar an der slowenischen Grenze liegt. Nach Besichtigung der Kirche und einer Andacht ging es noch zu einem Buschenschank, womit auch die Geselligkeit zu ihrem Recht kam.

### Erwachsenentaufe

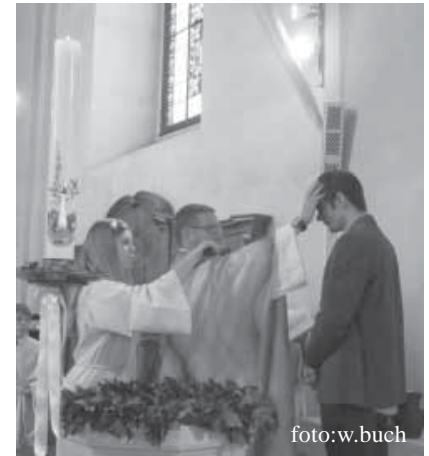


foto:w.buch

Am 14. Mai wurde Christian Schütte im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Er wurde von Pfarrer Istvan Hollo gründlich darauf vorbereitet und erhielt jetzt in einem das Sakrament der Taufe, der Firmung und der Eucharistie.

### Maiandachten



foto:w.buch

Es gab wieder Maiandachten in der Stadtpfarrkirche, in Bösenbach, Geipersdorf, Hörbing, Leibenfeld, Mitteregg, Oberlaufenegg und Wildbachberg

### Kuchenaktion

Die Firmgruppe von Elke Koch hat am 19. März selbstgebackenen Kuchen verkauft und den Reinerlös dem Kindergarten Erlenweg zur Verfügung gestellt.



foto:e.koch

### Die Tür ist offen: Begegnungstreffen mit Flüchtlingen



Elke Koch organisierte alle 14 Tage ein Begegnungstreffen mit Flüchtlingen im Pfarrheim. Dabei konnten bei Kartenspielen, Töpfern und freiem Gespräch viele Kontakte geknüpft werden.



## Aus dem PGR

Die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates ist am 19. März abgeschlossen worden. Begonnen haben wir am 12. Dezember 2016 mit der Kandidatenermittlung, die bis 8. Jänner 2017 dauerte. Von den 73 Personen, die uns dabei genannt wurden, haben 31 die Zustimmungserklärung unterschrieben, sodass wir die Kandidatenliste am 5. März der Öffentlichkeit vorstellen konnten.

An der Wahl haben 335 Personen teilgenommen, 180 davon per Briefwahl. 8 Stimmen waren ungültig, weil die Briefe keine Absenderadresse enthielten. Bei den 327 gültigen Stimmen kamen 188 von Frauen (57,49%) und 139 (42,5%) von Männern.

Auf Grund des Ergebnisses dieser Wahl sind folgende Damen und Herren Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

**Felix Auer**  
**Emil Binder**  
**Mag. Waltraud Buch**  
**Eva Eberhardt**  
**Martina Eberhardt**  
**Mag. Reinhard Enzi**  
**Horst Gödl**  
**Franziska Kainz**  
**Herbert Kiefer**  
**Ing. Robert Neschmach**  
**Gabriele Novak**  
**Josef Reiterer**  
**Manfred Salzger**  
**Mag. Maria Schönegger**  
**Mag. Ernest Theußl**  
**Carola Trücher**

Von den 16 neugewählten Pfarrgemeinderäten sind 10 bereits im letzten PGR gewesen, 6 sind neu. Es sind 7 Frauen und 9 Männer, der Altersdurchschnitt beträgt 51,3 Jahre.

Am 14. Mai wurden die neuen Pfarrgemeinderäte beim Sonntagsgottesdienst von Pfarrer Mag. Istvan Hollo offiziell vorgestellt. Ernest Theußl überreichte allen einen in weiches Tuch gewickelten Stein und deutete dieses Symbol so: Der Stein ist ein Zeichen für die Last, die wir Pfarrgemeinderäte übernehmen, und das Tuch, das ihn umgibt, bedeutet, dass eine Last, die wir gerne und mit Begeisterung auf uns nehmen, eine leichte ist.

## Der neue Pfarrgemeinderat

Am 25. April fand die konstituierende Sitzung statt, in der der Vorstand und die Mitglieder des Wirtschaftsrates gewählt wurden. Mit diesem Tag begann die 10. Periode unseres Pfarrgemeinderates, der 1973 erstmals gewählt wurde. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Damen und Herren zusammen:

Geschäftsführender Vorsitzender

**Mag. Ernest Theußl**

Stellvertreterin

**Mag. Waltraud Buch**

Schriftführerin

**Carola Trücher**

geschf. Vorsitzender des Wirtschaftsrates

**Josef Reiterer**



foto:w.buch

In dieser Sitzung wurden auch die Mitglieder des Wirtschaftsrates neu gewählt:

**Emil Binder, Mag. Waltraud Buch, Dr. Michael Ehgartner, Ing. Robert Neschmach, Josef Reiterer, Manfred Salzger, Herbert Simettinger.**

## Rosenkranzbasteln

Am Samstag, den 29. April, warteten im Pfarrsaal Deutschlandsberg viele verschiedene Perlen, Schnüre und Kreuze auf geschickte Hände. Fast dreißig Kinder und Erwachsene waren mit Begeisterung dabei, eigene Rosenkränze zu knüpfen oder Armbänder zu basteln. Die Mühe lohnte sich und es entstanden viele individuelle, farbenfrohe Perlenschnüre, die zum Rosenkranzgebet einladen.



foto:z.dudeskova

## Wir trauern um

**Sophie Pratter**

Sie ist am 19. März im Alter von 85 Jahren verstorben. Ihr Andenken hat sich tief in unsere Herzen eingeschrieben, hat sie doch unermüdlich und selbstlos, wie sie war, für unsere Pfarrgemeinde gearbeitet und auch gebetet. Im Rahmen der Legio Mariae und in 3 Perioden im Pfarrgemeinderat hat sie ihr Apostolat verwirklicht, hat sich vorbehaltlos in den Dienst der Pfarre gestellt, und keine Arbeit ist ihr zu gering gewesen. Die letzten Jahre hat sie in der Kirschallee verbracht, von dort stammt das Foto anlässlich ihrer letzten Geburtstagsfeier.



## Elke Koch - neue Begräbnisleiterin

Bischof Wilhelm Krautwaschl überreichte am 19. Mai 2017 Dekrete an Begräbnisleiter/innen aus der ganzen Steiermark. In seinem Wort an die Teilnehmenden dankte der Bischof für die Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst an den Menschen zu leisten. 17 Frauen und Männer aus 10 steirischen Pfarren wurden in vier Modulen zu Begräbnisleiter/innen ausgebildet. Neben der Auseinandersetzung mit eigenen Trauererfahrungen standen das Gespräch mit Angehörigen, die kirchliche Begräbnisliturgie sowie die Predigt im Mittelpunkt der Ausbildungsmodule.



Eine von den 17 ist unsere pastorale Mitarbeiterin Elke Koch, die nun bei uns Begräbnisse leiten darf.

## Wir gratulieren

Josef Franz Polz-Lari zu seinem 60er und sagen herzlichen Dank für seinen engagierten Einsatz in der Pfarre Frauental.



## Firmungen

Bei den Firmungen für den Pfarrverband am 13. Mai in Deutschlandsberg wurde insgesamt 109 Jugendlichen (51 Burschen und 58 Mädchen) von Msgr. Franz Neumüller das Sakrament der Firmung gespendet.

69 Jugendliche davon kommen aus der Pfarre Deutschlandsberg, 4 aus St. Jakob, 5 aus St. Oswald, 13 aus Frauental und 18 aus anderen Pfarren.

## Lange Nacht der Bibel



**Samstag, 1. Juli 2017**

22.00: Eröffnung  
Stunde für Stunde einen Seitenaltar nach vorne zum Thema: Was der Herr durch den Propheten gesagt hat. Behandelt werden die ersten 12 Kapitel aus dem Jesajabuch, die Erfüllungszitate und Endzeittexte im Matthäusevangelium, Psalmen und andere.  
Mitwirkende: Pfarrer Mag. Istvan Hollo, Elke Koch, Uwe Eck, Bürgermeister Wallner, Mag. Reinhard Enzi, Adelgunde Wetz, Mag. Ernest Theußl.  
Mitternachtssuppe um 00.30 Uhr, Morgenkaffee um 03.00 Uhr und Morgengottesdienst um 04.45 Uhr.  
Bitte nehmt Euch Zeit für dieses außerordentliche Ereignis!

## Wir trauern um

**Trude Ehgartner**

Sie war eine der verlässlichsten und eifrigsten Mitarbeiterinnen unserer Pfarre, war von 1973 bis 1982 im Pfarrgemeinderat und hat sich stets für die Belange der Mission eingesetzt.

## Wir bedanken uns

bei den Firmen Steffan und Pinter für ihr stets großes Entgegenkommen beim Blumenschmuck.

## Erstkommunion



Dreimal gab es heuer die Feier der Erstkommunion in Deutschlandsberg, und jedes Mal war es ein großes Fest: Am 7. Mai waren es 4 Kinder aus der Sternschule, am 21. Mai 28 Kinder aus der VS Wildbach, und am 25. Mai 26 Kinder aus der VS Deutschlandsberg. Die Agape am Kirchplatz besorgten die Kath. Frauen- und Männerbewegung.



## Konzert in der Stadtpfarrkirche



Am Freitag, dem 19. Mai 2017, fand das Konzert der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg in der Kirche statt. Die Zuhörer genossen das abwechslungsreiche Programm der Schülerinnen: Angefangen von der Reiterfanfare vom Chor aus, über das junge Geigenensemble der 7-9-jährigen MusikerInnen bis hin zu Soli, die von Stadtpfarrer Mag. Istvan Hollo auf der Orgel begleitet wurden. Das Orchester brachte sogar zwei Uraufführungen. Auf dem Foto: Stadtpfarrer Hollo und der Trompeter Jonas Pracher. Foto: Rundschau



## Musikalische Andacht in Frauental

Am 20.05.2017 fand in der Pfarrkirche Frauental eine „Musikalische Andacht-Marienlieder im Wandel der Zeit“ statt. MusikerInnen der Pfarre Frauental musizierten gemeinsam mit Mitgliedern des Konservatoriums für Kirchenmusik Graz. Die gesungenen Lieder gaben einen Einblick in die Jahrhunderte alte Tradition des Marienliedes und boten einen Querschnitt durch musikalische Epochen und unterschiedliche Stilrichtungen. Umrahmt wurden die Lieder von Orgelstücken, gespielt vom Organisten Alexander Schmidtleithner.

**PFARRFESTE**

Deutschlandsberg  
Sonntag, 13. August, 09.00 Uhr

Frauental  
Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr

St. Jakob in Freiland  
Sonntag, 23. Juli, 10.00 Uhr

Maria Osterwitz  
Dienstag, 15. August  
Gottesdienst in der Kirche:  
um 7.00, 8.00, 10.00 Uhr  
Feldmesse um 09.30 Uhr

St. Oswald in Freiland  
Sonntag, 06. August, 10.00 Uhr

**09.06.17**  
**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

**in MARIA OSTERWITZ**

Beginn: 18.30 Uhr

Glockengeläut  
Begrüßung der Besucher

Die nähere Umgebung etwas besser  
kennenlernen: Spari-Kapelle - Pfarr-  
kogel - Pfarrbründl

Vortrag in der Wallfahrtskirche - Wall-  
fahrten früher und jetzt, mit Rupert  
Rämpitsch, umrahmt vom Singkreis  
Osterwitz

Andacht mit Kaplan Dr. Florian Mayer

Stärkung im Pfarrhof

22.00 bis 22.10

10 Minuten stilles Gedenken, zeitgleich  
in allen Kirchen, an die weltweit ver-  
folgten und in bedrängten Verhältnissen  
lebenden Christinnen und Christen

Glockengeläut und Schlusssegen

**Getauft wurden mit dem  
Zeichen des Kreuzes****Deutschlandsberg**

Amelie Sophie Peter - Alexander Wolf  
- Julia Anna Justine Kortschak - Tobias  
Andreas Hermann - Sofia Emilia Better  
- Felix Mayer - Valerie Katharina  
Steiner, Graz - Julian Kleindienst,  
Trahütten - Alexander Sommer -  
Christian Schütte - Maximilian Geisler  
- Elena Vasat - Leo Klug

**Frauental**

Fiona Sammer - Lukas Schuiki - Noah  
Gregor Haring

**St. Oswald in Freiland**

Alex Kollmann, Rettenbach

**Gestorben sind in der Hoff-  
nung, dass sie auferstehen****Deutschlandsberg**

Rosa Trummler, 88 - Berta Schuster, 98  
- Ernestine Wieser, 93 - Frida Zernig,  
93 - Maria Joham, 78 - Anna Clavora,  
85 - Anna Liebmann, 94 - Anna  
Rabitsch, 76 - Harald Flegaric, 82 -  
Maria Anna Koller, 83 - Ernest Groß,  
63 - Erich Woger, 73 - Gottfried Lesar,  
55 - Paula Seiner, 73 - Franz Waldbauer,  
73 - Hedwig Painsi, 96 - Paula Zmugg,  
87 - Paula Fürli, 93 - Maria Tribuser,  
92, Trahütten - Angela Deutschmann,  
93 - Huberta Wieser, 97 - Karl  
Sommersguter, 69 - Gertrude Ehgartner,  
94

**Frauental**

Maria Polz-Lari, 83 - Josefa Spanring,  
81

**Anbetungstag in DL**

Der diözesane Anbetungstag für  
Deutschlandsberg ist der 31. August.  
Daher halten wir an diesem Tag nach  
der Abendmesse eine eucharistische  
Anbetung in der Stadtpfarrkirche. Am  
darauf folgenden Sonntag, den 3. Sep-  
tember, wird das Allerheiligste von  
08.00 bis 10.00 Uhr feierlich zur Anbe-  
tung ausgesetzt.

**Anbetungsstunden**

In Deutschlandsberg jeden  
Donnerstag nach der Abend-  
messe. Jeden 3. Donnerstag  
verbunden mit Novengebete.

**GOTTESDIENSTPLAN****Sommerordnung**

Während der Sommerferien (ab. 10.  
Juli) entfällt der Abendgottesdienst  
am Dienstag in Deutschlandsberg.  
Am Dienstag, den 25. Juli wird um  
18.30 bei der Marienkapelle in  
Hörbing die „Annamesse“ gefeiert.

Seniorenheim Volkshilfe:  
Dienstag, 4. Juli, 15.30 Uhr  
Dienstag, 1. August, 15.30 Uhr  
Dienstag, 5. September, 15.30

Seniorenheim Kirschallee  
Dienstag, 18. Juli, 15.30 Uhr

Ab Schulbeginn (11. September) gilt  
wieder folgende Regelung:  
Erster Dienstag im Monat Volkshilfe,  
dritter Dienstag im Monat Kirsch-  
allee. Jeweils um 15.30 Uhr.

**Seelsorge-Sprechstunden**

Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr  
im Pfarrhof Deutschlandsberg. Bitte  
Termin vorher vereinbaren.

**Montag - Ruhetag**

Montags ist der freie Tag des  
Seelsorgeteams. Es ist in dringenden  
Fällen nur über die Pfarrkanzlei erreich-  
bar.

**Beichtgelegenheiten**

Regelmäßig nach dem Gottesdienst am  
Freitag - Vormittag oder nach telefoni-  
scher Vereinbarung. Am letzten Don-  
nerstag im Monat von 18.00 bis 18.30  
Uhr.

**13er Wallfahrten**

Fahrgemeinschaften bitten wir selbst zu  
organisieren.

**Wortgottesfeiern  
in Deutschlandsberg**

11. Juni - 10.00 Uhr

30. Juli - 19.00 Uhr

20. August - 10.00 Uhr

Unsere nächste Ausgabe erscheint  
am 17. September 2017

## Extra - Termine

### Deutschlandsberg

Am 2. Juli wird um 04.45 Uhr ein Gottesdienst als Abschluss der Bibelnacht gefeiert. Der 10.00 Uhr Gottesdienst ist aus Anlass des Ulrichssonntags in der Ulrichskirche. Anschließend Treffpunkt Kirchenwirt.

Am Dienstag, den 25. Juli findet um 18.30 Uhr die Anna-Messe bei der Marienkapelle in Hörbing statt.

Sonntag, 13. August: Wegen des Pfarrfestes beginnt der Gottesdienst am Vormittag bereits um 9.00 Uhr. Die Abendmesse entfällt aus demselben Grund.

### Frauental

Am Sonntag, den 13. August gibt es wegen des Pfarrfestes in Deutschlandsberg keine Hl. Messe. Herzliche Einladung nach Deutschlandsberg.

### Pfarrfeste in den Bergparren

Die Bergparren besuchen sich gegenseitig zu ihren Pfarrfesten, daher findet der Gottesdienst in der jeweiligen Fei ergemeinde statt. (23. Juli: JAK, 6. August: OSW, 15. August: OWI)

### St. Jakob

2. Juli: Sternwallfahrt nach Maria Osterwitz

### St. Oswald

2. Juli: Sternwallfahrt nach Maria Osterwitz, oder Gottesdienst bei der Malteserkapelle auf der Hebalm um 10.30 Uhr.

30. Juli: Landjugendmesse bei der Reinischwirtkapelle um 11.00 Uhr.

20. August: Gottesdienst bei der Malteserkapelle auf der Hebalm um 10.30 Uhr

3. September: „Haltermesse“ bei der Freiländer Almhütte um 11.30 Uhr

## Großer Frauentag - 15. August

Deutschlandsberg

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

15.00 Uhr: Marienandacht bei der Koglbauerkapelle

Frauental

08.30 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Kräut-  
tersegnung.

Bergparren

Pfarrfest in Osterwitz (s. Seite 10), deswegen kein  
Gottesdienst in St. Jakob und St. Oswald

## Kanzleistunden

### Deutschlandsberg

Montag - Dienstag - Freitag

von 8.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr

### Frauental

Mittwoch von 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag von 8.00 – 11.00 Uhr

## Heilige Messen im Pfarrverband

In Deutschlandsberg jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr und um 19.00 Uhr.

In Frauental am Samstag um 18.30 Uhr und am Sonntag um 08.30 Uhr. Abweichungen werden gesondert bekanntgegeben.

	JAK	OSW	OWI
SO 11. Juni		08.30	10.00*
SO 18. Juni	08.30	VA	10.00
SO 25. Juni	10.00*	08.30	10.30
SO 02. Juli	-	-	10.00
SO 09. Juli	08.30	VA	10.00
SO 16. Juli	VA	10.00*	10.00
SO 23. Juli	10.00	-	-
SO 30. Juli	VA	11.00	10.00*
SO 06. August	-	10.00	-
SO 13. August	VA	08.30	19.30
SO 20. August	10.00*	10.30	10.00
SO 27. August	VA	08.30	10.00*
SO 03. September	VA	11.30	10.00
SO 10. September	08.30	VA	10.00
SO 17. September	VA	08.30	10.00

Legende: DL = Deutschlandsberg, FR = Frauental, JAK = St. Jakob in Freiland, OWI = Maria Osterwitz, OSW = St. Oswald in Freiland, VA = Vorabendmesse um 18.30 Uhr. Die mit \* bezeichneten Termine sind Wortgottesfeiern

## WOCHENTAGE

**Deutschlandsberg:** 2. und 4. und 5. Dienstag, und jeden Donnerstag um 18.30 Uhr. Freitag um 09.00 Uhr

**Frauental:** Mittwoch um 18.30 Uhr.

**Landeskrankenhaus:** Donnerstag um 18.00 Uhr

**Seniorenheime:** Volkshilfe am 1. Dienstag und Kirschallee am 3. Dienstag im Monat, jeweils um 15.30 Uhr. In den schulfreien Wochen entfällt die Dienstag-Abendmesse in DL

## So sind wir erreichbar

### Stadtpfarramt Deutschlandsberg:

8530 Schulgasse 11, Tel: 03462-2781 oder 0676-8742-6038

E-Mail: [deutschlandsberg@graz-seckau.at](mailto:deutschlandsberg@graz-seckau.at)

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

### Pfarramt Frauental an der Laßnitz

8523 Hinterleitenstraße 7, Tel.:03462-2416.

E-Mail: [frauental@graz-seckau.at](mailto:frauental@graz-seckau.at)

<http://frauental.graz-seckau.at>

### Seelsorger

Pfarrer: Mag. Istvan Hollo: 0676-8742-6711

E-Mail: [istvan.hollo@graz-seckau.at](mailto:istvan.hollo@graz-seckau.at)

Kaplan: Dr. Florian Mayer: 0676-8742-7027

E-Mail: [florian.mayer@graz-seckau.at](mailto:florian.mayer@graz-seckau.at)

Pastorale Mitarbeiterin: Elke Koch: 0650-6742601

E-Mail: [elke.koch@graz-seckau.at](mailto:elke.koch@graz-seckau.at)

### Sekretärinnen

Katharina Köck: 0676-8742-6038

Dr. Barbara Tschampa: 0676-8742-8757